



<b>Datum:</b> <b>Antragsteller/-in:</b> <b>E-Mail:</b>	<b>08.12.2022</b> <b>Dillschneider, Jeanne</b> <b>Keßler, Alexander</b> <b>Dr. Turchi, Daniel</b> <b>fraktion.diegruenen@saarbruecken.de</b>	<b>FRA/1481/22</b>
<b>Beratungsfolge und Sitzungstermine</b>		
<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	08.12.2022	N
Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken	13.12.2022	Ö
<b>Betreff:</b> <b>Erhöhung des Ansatzes für „Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige,, im Bereich Gefahrenabwehr und -vorbeugung (ersetzt GRÜ/1448/22/1)</b>		
<b>Beschlussvorschlag:</b> Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, zur finanziellen Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr den Ansatz im Haushalt 2023 i. H. v. 271.900 Euro für "Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige" im Bereich Gefahrenabwehr und -vorbeugung (1.12 PB, 1.12.600 PG, Untertitel 5010000) auf 350.000 Euro zu erhöhen. Die Verwaltung wird gebeten, für die Jahre 2024 ff eine dynamisierte Regelung zu finden, die eine stetige Erhöhung des betreffenden Haushaltsansatzes analog zur durchschnittlichen Inflation sicherstellt. Diese ist den zuständigen Ausschüssen zur Empfehlung an den Stadtrat vorzulegen.  Der Stadtrat beschließt, zur finanziellen Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr den Ansatz im Haushalt 2023 i. H. v. 271.900 Euro für "Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige" im Bereich Gefahrenabwehr und -vorbeugung (1.12 PB, 1.12.600 PG, Untertitel 5010000) auf 350.000 Euro zu erhöhen. Die Verwaltung wird gebeten, für die Jahre 2024 ff eine dynamisierte Regelung zu finden, die eine stetige Erhöhung des betreffenden Haushaltsansatzes analog zur durchschnittlichen Inflation sicherstellt. Diese Regelung ist dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.		

**Begründung:**

Die hier angesetzten Mittel dienen der Freiwilligen Feuerwehr zur Deckung von Aufwandsentschädigungen und sonstigen Kosten, die während des ehrenamtlichen Dienstes für die Gesellschaft anfallen. Darüber hinaus werden aus dieser Haushaltsstelle auch Unternehmungen finanziert zur Stärkung der Kameradschaft. Durch die derzeitige Inflation werden die Möglichkeiten hier zukünftig eingeschränkt. Um dem entgegenzuwirken soll der Ansatz im Jahr 2023 auf 350.000 Euro erhöht werden. Die Verwaltung wird gebeten, für die Jahre 2024 ff eine dynamisierte Regelung zu finden, die eine stetige Erhöhung des betreffenden Haushaltsansatzes analog zur durchschnittlichen Inflation sicherstellt.



Jeanne Dillschneider



Alexander Keßler



Dr. Daniel Turchi

**Anlagen:**

Björn Heib  
12.12.2022  
12:46:26